

Potentialanalysen in der stationären Altenpflege – Eine Vergleichsanalyse zwischen Diplom-Pflegewirt_inn_en und Altenpfleger_innen.

In engem Zusammenhang mit dem demographischen Wandel in der Altenbevölkerung der BRD steht die Zunahme an Hochaltrigkeit, Singularisierung und Individualisierung von Lebensentwürfen, was veränderte und erhöhte Erwartungen bezüglich der Quantität und Qualität professioneller Pflegeleistungen nach sich zieht. Zugleich zeigen die Statistiken, dass Pflegenden im Berufsfeld Altenpflege nur kurz erleben. Ziel der Studie ist zu untersuchen, in wieweit Veränderungen bezüglich struktureller Ausbildungsbedingungen und veränderter Ausbildungsinhalte Pflegenden nachhaltigere berufliche Kompetenzen zu vermitteln vermögen als dies derzeit i.d.R. der Fall ist. Mittels eines standardisierten mehrdimensionalen Erhebungsinstrumentes werden an drei unterschiedlich qualifizierten Gruppen von Pflegenden im Berufsfeld Daten erhoben zu Fragen, die – Vorbefunden zufolge – in einem unmittelbaren Zusammenhang zur Verweildauer im Pflegeberuf und Berufszufriedenheit stehen.

Auftraggeber

FH Fulda

Projektleitung

Prof. Dr. Christa Winter-von-Lersner

Mitarbeiter

Stud. Pflegewirt_inn_en (FH): A. Beberweyk, S. Fehre, I. Fierderling, M. Kröper; C. Meyer, M. Pfeiffer, T. Roch, H. Saltan, C. Stolle, P. Wiegard.

Laufzeit

2003 – 2004